



Compatibilité climatique Pensionskasse Post

Charakterisierung

Die Pensionskasse Post ist mit ihrem Anlagevolumen (Ende 2023) von rund 16.5 Mia. CHF ungefähr die zwölftgrösste Pensionskasse der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Pensionskasse Post verfügt über seit einigen Jahren über eine Nachhaltigkeitspolitik. Wie aus dem Geschäftsbericht 2020 und dem Geschäftsbericht 2021 hervorgeht, hatte sie die in den Vorjahren praktizierte ESG-Politik faktisch unverändert weitergeführt. Der Geschäftsbericht 2022 informierte über einige Erhöhungen bei den Impact Investments (s. unten).

Die Kasse ist Gründungsmitglied des Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK), der sich zum Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) bekennt.

Sie schliesst bei Direktanlagen via Anwendung der SVVK-Ausschlussempfehlungen einige wenige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition aus. Nach Möglichkeit erwartet sie auch von den Verwaltern von Anlagefonds, in ihren Anlagerichtlinien die SVVK-Ausschlussliste zu berücksichtigen.

Als positiver Punkt durfte seit etwa 2020 das Impact Investing festgehalten werden (s. unten Kap. « Getätigte Schritte der Dekarbonisierung »).

Seit Mitte 2024 publiziert die Pensionskasse Post im Rahmen der erneuerten Nachhaltigkeitsspräsentation ihre Nachhaltigkeitsstrategie mit Umsetzungsrichtlinie. Diese wurde nach Konsultation unter anderem mit der Klima-Allianz durch den Stiftungsrat im September 2023 verabschiedet.

Kerngrundsätze sind:

- Zur Festlegung eines Klimaziels stützt sich die PK Post auf die Empfehlungen der Science Based Targets Initiative (SBTi) für Finanzinstitute. Bis 2040 sollen alle Unternehmungen im Port folio von kotierten Aktien und

Unternehmensanleihen ein verifiziertes Bekenntnis zu Netto-Null mit glaubwürdigen Zwischenzielen abgegeben haben (s. unten, Kapitel « Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Port folioebene »).

- Sobald verlässliche und etablierte Messgrössen vorliegen, werden nach einer Aufwand-/Nutzen-/Wirkung-Prüfung Zwischenziele und weitere quantitative Ziele festgelegt. Im Fokus stehen Erweiterungen auf der Ebene des abgedeckten Anlageuniversums wie auch der verwendeten Kennzahlen.
- Der Anteil an Vermögensanlagen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten wird laufend erhöht.
- Im Selektionsverfahren zur Vergabe von Vermögensverwaltungsmandaten ist die Beurteilung der diesbezüglichen Methodik ein wichtiges Kriterium. Der Portfoliomanager hat darzulegen, dass die Berücksichtigung der ESG-Aspekte optimal auf die verwaltete Anlagekategorie und auf die angewandte Anlagemethodik abgestimmt ist und dass sie mit den ESG-Grundsätzen der PK Post in Einklang stehen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Als Mitglied des SVVK sieht die Pensionskasse Post seit Anfang 2019 auch den Klimawandel als Teil der Nachhaltigkeitskriterien. Gemäss Geschäftsbericht 2021 ist seither ihr eigener Ansatz zum Umgang mit dem Klimawandel, einerseits gezielt in Infrastruktur für erneuerbare Energie zu investieren und andererseits im Rahmen von Mitgliedschaften (Ethos, SVVK) die Unternehmen, in welche sie investiert, zu unterstützen und zu fördern, diese Transformation effektiv und dezidiert zu vollziehen im Einklang mit den langfristigen Zielen des Pariser Klimaabkommens.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung und der Erhöhung der ESG-Qualität des Portfolios

Impact Investing

Auf Anfrage der Klima-Allianz hatte die Pensionskasse Post in ihrem Schreiben vom April 2020 informiert, dass sie seit langem sehr hohe Beträge in dreistelliger Millionenhöhe in Clean Energy investiere. Sie versorgt dadurch Wind-, Solar-, Biomasse- und Wasserkraftwerke sowie Strom- und Fernwärmenetze sehr direkt mit wichtigem Eigen- und Fremdkapital. Dagegen verzichte sie bewusst darauf, ihre Portfoliomanager von börsenkotierten Geldanlagen durch übergeordnete CO2-bezogene Kriterien einzuschränken und damit eine optimale Diversifikation zu konterkarieren. Der Akzent auf eine sehr gute Diversifikation gebe ihr die Sicherheit, dass die Klimarisiken in ihrem Gesamtvermögen tragbar bleiben. Aufgrund ihrer Nachhaltigkeitspolitik mit einer Teil-ESG-Integration auf Portfolioebene, beruhend auf Unternehmensanalysen, welche neben wirtschaftlichen, auch ESG-Kriterien berücksichtigen, konnte angenommen werden, dass auch die CO2-Intensitäten herbeigezogen wurden.

Zudem tätigt die Pensionskasse Post Impact Investments. Sie legt in Mikrofinanz-Investments an, die Personen, insbesondere Frauen, zu einer Wertschöpfenden Tätigkeit verhilft und zu einem Ausbruch aus der Armutsspirale verhilft. Gemäss Geschäftsbericht 2022 sind mit rund 400 Mio. CHF über 2% des Vermögens so investiert. Zudem tätigt die Kasse Impact Investments in Clean Energy Infrastrukturprojekten sowie -darlehen, welche die Umstellung der Energiewirtschaft auf erneuerbare und emissionsfreie Energiegewinnung (z.B. Windparks, Biomasse-, Solar- und Wasserkraftwerke) fördern. Im Inland stellt die Pensionskasse Post «in grossem Umfang» Fremdkapital in Form von direkten und indirekten (via Gemeinden) Darlehen an Wasserkraft- und andere Infrastrukturwerke zur Verfügung. Sie leiste damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der hiesigen Bevölkerung mit Energie und grundlegender Infrastruktur. Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 sollen attraktive und bedürfnisgerechte Konditionen Kraftwerkbetreibern und der öffentlichen Hand die Finanzierung von erneuerbarem Strom- und Wärmeleistung, umwelt freundlicher Abfallsorgungsanlagen sowie anderer öffentlicher Infrastrukturwerke erleichtern.

Die Auswertung des Nachhaltigkeitsberichts 2023 und des Geschäftsberichts 2023 ergibt folgende Impact Generating Investments (siehe auch Klima-Allianz Empfehlungsliste Anlagelösungen, Teil 3 « Impact Generating Investing »):

- Mikrofinanz (Private Debt) via responsAbility: rund 400 Mio. CHF entsprechend 2% der Aktiven

- Clean Energy Infrastruktur, ein Grossteil davon via UBS Clean Energy Infrastructure Schweiz: rund 2% der Aktiven
- Darlehen an öffentliche Hand und Finanzierung an Kraftwerke für erneuerbaren Strom, ähnlich Green Bonds (Wasserkraft, Private Debt, intern verwaltet.): 285 Mio., rund 1.7% der Aktiven. Die Klima-Allianz schätzt den Anteil, der einem « Impact Generating Investment » entspricht, das ähnlich Green Bonds der Versorgung und/oder Incentivierung ansonsten unterfinanzierter Aktivitäten und über dem « Sowieso-Anteil » an Investments des Markts liegt, auf etwa die Hälfte ein, also rund 0.8% der Aktiven.

Die Klima-Allianz rechnet zusammengenommen, dass ein substantieller Anteil von 4.8 % der Aktiven in Green Impact Investments und in Mikrofinanz angelegt sind.

Dekarbonisierung

Gemäss Nachhaltigkeitsstrategie mit Umsetzungsrichtlinie gilt wie oben erwähnt als Steuergröße für den Dekarbonisierungspfad die Zahl der Unternehmen im Finanzanlagen-Portfolios, die als Teilnehmer der Science Based Targets Initiative glaubwürdige und verifizierte Ziele, Zwischenziele und Massnahmen der Dekarbonisierung ihrer Aktivitäten und ihrer Lieferketten veröffentlicht haben.

Als Startwert liegt gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 die Messung vor, dass aktuell 28% der entsprechenden Unternehmen im Portfolio der Pensionskasse Post, für welche eine belastbare Datenbasis besteht, verifizierte Klimaziele verfolgen.

Ein erstes Zwischenziel soll im Jahr 2030 erreicht sein. 60% der Unternehmen sollen bis dahin über verifizierte Klimaziele verfügen. Dieser Anteil soll bis ins Jahr 2035 auf 80% ansteigen, damit im Jahr 2040 das in der Nachhaltigkeitsstrategie mit Umsetzungsrichtlinie verbindliche Ziel erreicht wird, dass sämtliche Unternehmen im Portfolio von kotierten Aktien und Unternehmensanleihen über verifizierte Klimaziele verfügen.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Pensionskasse Post ist Mitglied des ETHOS Engagement Pools Schweiz.

Der SVVK, wo die Pensionskasse Post Gründungsmitglied ist, ist seinerseits Mitglied von Climate Action 100+ und Swiss Sustainable Finance.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im In- und Ausland

Klimarelevant sind insbesondere die Unternehmen der fossilen Energien, die Banken, welche den ungebremsten Ausbau der Förderung von fossilen Energieträgern finanzieren, sowie Grossfirmen mit hohem CO2-Fussabdruck.

Engagement:

Als Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz hat sich die Pensionskasse Post insbesondere an zwei namhaften und erfolgreichen Engagement-Initiativen beteiligt: im Falle von Nestlé erwirkte Ethos das Say on Climate, also die Vorlage der Konzern-Klimastrategie an der Generalversammlung 2021, und veranlasste bei Holcim die Erstellung eines Say on Climate Reports für die Generalversammlung 2022.

Als Mit-Trägerin des SVVK ist die Pensionskasse Post an deren ESG- und Klima-wirksamen Active-Ownership beteiligt. Via SVVK ist sie Mitarbeiterin insbesondere bei der globalen Investoreninitiative Climate Action 100+ und aktiv mit weiteren nachhaltigkeitspositiven Tätigkeiten der Investoren-Stewardship.

Wichtig: lesen Sie die Begründungen für die Wirksamkeit und die Details der Engagements im entsprechenden Unterkapitel zum Engagement des Factsheets der PUBLICA nach, die ebenfalls SVVK-Mitträgerin ist.

Stimmrechte:

Die Pensionskasse Post hat die Stiftung Ethos mit der Ausübung der Stimmrechte für die 50 grössten europäischen Aktiengesellschaften beauftragt. Im Abstimmungsverhalten stützt sie sich grundsätzlich auf die Analysen der Stiftung Ethos ab.

Gemäss Nachhaltigkeitsbericht 2023 wird die Pensionskasse Post ab dem Jahr 2024 bei börsenkotierten Aktienanlagen im Ausland ihre Stimmrechte an den Generalversammlungen der 200 grössten Unternehmen wahrnehmen. Zudem wird sie an Generalversammlungen derjenigen Unternehmen abstimmen, welche auf der Engagement-Liste des SVVK aufgeführt sind und Ethos durch eine Analyse abdeckt.

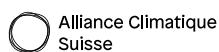
Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 veröffentlicht erstmals die Klima-Messwerte gemäss den Swiss Climate Scores und ASIP-Reporting standard als Startpunkte für zukünftige Erfolgsmessungen, allerdings fehlen noch diejenigen der Marktbenchmarks. Datenlieferant ist ISS-ESG.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Wie oben erwähnt gilt ein Dekarbonisierungsgrad mit Volumenanteil der Unternehmen mit SBTI-zertifizierten Zielen als Steuergrösse.

Gemäss Mitteilung an die Klima-Allianz vom Oktober 2023 sollen 2025 im Rahmen der ALM-Überprüfung auch die ESG-Aspekte integriert werden.



Schlussfolgerung:

- Die Pensionskasse Post hat mit ihrem Impact Investment in Mikrofinanz von 2%, in Clean Energy von 2% und in Darlehen an Gemeinden und Kraftwerkbetreiber für nachhaltige Infrastruktur im Inland von geschätzt 0.5% ein substanzielles Impact Investing von gesamthaft rund 4.8% der Aktiven erreicht.
- Mit dem Vorhaben, im Jahr 2040 in den Aktien und Unternehmensobligationen keine Unternehmen mehr ohne verbindliche, SBTI-zertifizierte CO2-Absenktziele zu finanzieren, besteht ein verbindliches Dekarbonisierungsziel mit definiertem Absenkpfad.
- Die Umsetzung steht erst am Anfang, und die getätigten Messungen der finanzierten CO2-Emissionen zeigen keine in der Vergangenheit erfolgte Dekarbonisierungsleistung an.
- Wirksame Active Ownership im Rahmen des SVVK, der das Engagement grosser Pensionskassen via Climate Action 100+ bündelt, und die auch Fortschritte bei Biodiversität, intensiver Tierhaltung für die Lebensmittelproduktion, Einhaltung der Menschenrechte generell und auch bei den grossen IT-Konzernen erwirken will.
- Wirksame aktive Aktionärseinflussnahme im Inland im Rahmen des ETHOS Engagement Pools Schweiz.

Sobald die begonnene Messung der CO2-Emissionen eine substanziale, bereits getätigte Paris-kompatible Reduktion aufzeigt und ein Dekarbonisierungspfad der Wertschriftenportfolien in Linie mit dem 1,5°C-Ziel des Pariser Abkommens in Kombination mit den laufenden Engagement-Aktivitäten und dem Impact Generating Investing gemäss den Rating-Kriterien erkennbar ist, wird die Klima-Allianz die Einstufung auf **HELLGRÜN** wechseln.



Tendenz 2020-2024:

Bewertung: viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrem substanziellem Green Impact Investment und in Mikrofinanz unter Orientierung an den [UN-Sustainable Development Goals](#), mit ihrem transparent dokumentierten Engagement, das auch das Feld der fossilen Energien einschliesst, und mit ihrer SBTI-basierten Klimastrategie ist die PK Post auf dem richtigen Weg zu einem Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad des Portfolios.
- Der konkrete Umsetzungsplan der Klimastrategie sollte mindestens in Linie mit dem Netto-Null Dekarbonisierungspfad des Portfolios und den Zwischenzielen der aktuell fortgeschrittenen Roadmap, dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#).
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine CO2-Reduktion der um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem [Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance](#) ist ebenfalls das weitere Hochfahren des « Impact Investing » (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.



Politische Aktivitäten

November 2020: [Interpellation](#) Matthias Aeischer (SP)
« Klimaverträgliche Pensionskassen für die bundesnahen Betriebe SBB und Die Post ». Unter Bezug auf dieses Klima-Rating fragt der Interpellant unter anderem, wie es der Bund verantworten könne, dass die Pensionskassen seiner Betriebe SBB und Die Post ihre Investitionen in fossile Energien tätigen, dies obschon bekannt ist, dass es sich dabei um hochriskante Investitionen handelt.

Februar 2021: Der Bundesrat informiert in seiner [Antwort](#), die Pensionskasse Post investiere « direkt hohe dreistellige Millionenbeträge in Erneuerbare-Infrastrukturanlagen (Wind-, Solar-, Biomasse- und Wasserkraftwerke) in der Schweiz und prüfe indirekte Investitionen in andere Unternehmen systematisch gemäss den einschlägigen ESG-Kriterien bspw. auf deren Klimaverträglichkeit ».